



WaldBeiderBasel

Verband der Waldeigentümer

Jahresbericht 2016

Generalversammlung 2017



Raurica Wald AG

Die Unternehmung der Waldbesitzer

Wir sind das Unternehmen der Waldbesitzer unserer Region und setzen uns für eine starke regionale Wald- und Holzwirtschaft ein. Dazu entwickeln wir innovative Projekte, stärken und gründen Firmen, damit...

- › Ihr Holz seinen bestmöglichen Einsatz findet
- › das Holz in unseren Wäldern aktiv genutzt wird
- › Sie als Waldbesitzer die höchstmögliche Wertschöpfung aus der Waldbewirtschaftung erzielen

"Die Forstbetriebe der Waldbesitzer in den beiden Basel haben vom 01.07.2015 bis zum 30.07.2016 93'034 sRm Energieholz an die Raurica Wald AG geliefert. Damit konnte ein freiwilliger Energieholzbeitrag zugunsten der forstlichen Grundausbildung von CHF 27'910.- geleistet werden."

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|--|----------|
| Editorial | Seite 05 |
| Veranstaltungsort/Plan | Seite 06 |
| Einladung zur Generalversammlung/Traktanden | Seite 07 |
| Protokoll der 89. Generalversammlung 2013/2014 | Seite 08 |
| Jahresbericht des Präsidenten | Seite 12 |
| Jahresbericht des Geschäftsführers | Seite 14 |
| Jahresbericht Kommunikation..... | Seite 17 |
| Jahresbericht OdA Wald BL/BS/SO | Seite 20 |
| Jahresbericht Zertifizierung..... | Seite 24 |
| Ameisenzeit | Seite 26 |
| FagusJura AG | Seite 28 |
| Privatwald | Seite 30 |
| Beitragsreglement..... | Seite 31 |
| Voranschlag und Rechnung 2016..... | Seite 33 |
| Voranschlag 2017 | Seite 35 |
| Tätigkeitsprogramm | Seite 36 |
| Wahlen – unser neuer Präsident..... | Seite 37 |
| Personalchronik..... | Seite 38 |
| Unsere Gönner | Seite 40 |
| Unsere Einwohnergemeinden..... | Seite 42 |
| Koordinaten Geschäftsstelle und Vorstand | Seite 43 |
| Veranstaltungskalender 2017 | Seite 44 |

Impressum

Jahresbericht 2016 – Auflage 370 Stk
Foto Titelseite: Susanne Bossy, Guaraci
27. Februar 2017



Liebe Mitglieder, Gönner und Gäste von WaldBeiderBasel

Mit Andres Klein und Friedrich Häring treten an dieser Generalversammlung gleich zwei Urgesteine von WaldBeiderBasel zurück.

Dynamisch, engagiert, innovativ und zukunftsorientiert hat Andres Klein das Präsidium von WaldBeiderBasel seit 2003 (Vorstand 2000 bis 2003) geführt. Engagiert und mit enorm viel Tatendrang packte er die Geschäfte an. Als Beteiligte war man gut beraten, das angeschlagene Tempo mitzuhalten.

Von seinem grossen Netzwerk konnte der Verband immer wieder neu profitieren; Andres hat für uns viele wichtige Türen geöffnet. Wir sind uns sicher, dass es unserem Verband auch noch weiterhin kurze Wege verschaffen wird.

Friedrich Häring, seit 2002 im Vorstand, war als Ökonom und Privatwaldbesitzer besonders bei der finanziellen Führung des Verbands massgeblich beteiligt. Für die heutige Trennung von Verbandsaktivitäten und wirtschaftlichen Aktivitäten waren beide treibende Kräfte, z.B. bei der Gründung der Raurica Wald AG oder beim Holzkraftwerk.

Mit der Einbindung unseres Schweizer Verbandes und seiner Mitglieder auf dem Weg zu einem weiteren hoffentlich erfolgreichen Element der Wertschöpfungskette Holz hat Andres im letzten Jahr besonderen Einsatz geleistet. In unzähligen Diskussionen hat er sich für das „Startup“-Unternehmen FagusJura ausgesprochen. Mehr zu diesem Thema finden sie im Informationsschreiben, welches dem Jahresbericht beiliegt.

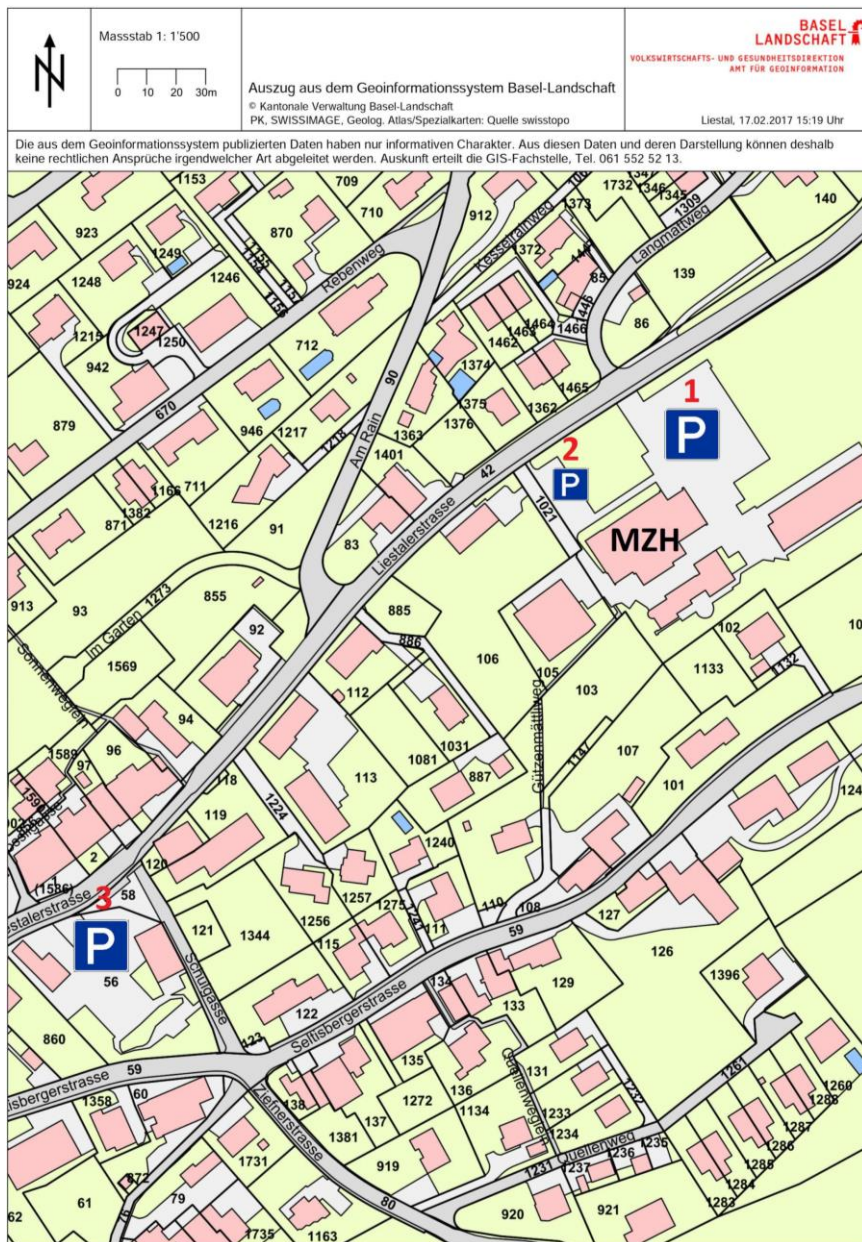
Damit möchte sich der Vorstand im Namen von WaldBeiderBasel bei Andres und Friedr bedanken für Ihren riesigen Einsatz für den Wald und die Waldwirtschaft in der Region. Wir wünschen Ihnen weiterhin viele erlebnisreiche und erholsame Stunden in unseren Wäldern. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen auch weiterhin mit offenen Ohren entgegen.

Vorstand, WaldBeiderBasel



VERANSTALTUNGsort

Mehrzweckhalle/Schulhaus, Liestalerstrasse 36, 4419 Lupsingen



Parkplätze

Für Parkmöglichkeiten, beachten Sie bitte den obigen Ortsplan.

Anfahrt via Öffentlicher Verkehr

Von Basel SBB mit der Bahn nach Liestal. Dort steigen Sie in den Bus 72 Richtung Lupsingen. Haltestelle: Lupsingen Mehrzweckhalle.

Bitte bilden Sie Fahrgemeinschaften. Danke!

EINLADUNG + TRAKTANDEN

Einladung zur 91. Generalversammlung

Samstag, 8. April 2017, 14.00 Uhr

Mehrzweckhalle, Liestalerstrasse 36, 4419 Lupsingen
Verbandsjahr 1. Januar 2016 – 31. Dezember 2016

Wir bitten Sie, die beiliegenden **Stimmkarten mitzubringen!**

Traktanden

1. Begrüssung und Grussworte
2. Eröffnung, Traktandenliste
3. Wahl der Stimmenzähler
4. Protokoll der 90. Generalversammlung 2016 (S. 8-11)
5. Jahresberichte 2016 (S. 12-30)
6. Beitragsreglement (S. 31-32)
7. Rechnung 2016 (S. 33-34)
8. Voranschlag 2017 (S. 35)
9. Tätigkeitsprogramm 2016 (S.36)
10. Wahl der Revisionsstelle

15h30-15h45 - Kurze Pause

11. Wahlen
12. Verabschiedung Andres Klein und Friedrich Häring
13. Anträge der Mitglieder
14. Verschiedenes

Nächste Generalversammlung: 14. April 2018 um 14h00 im Gemeindesaal Gelterkinden

Nach der Versammlung (ca. 17h15) sind Sie herzlich zu einem „Apéro Riche“ eingeladen.

Anträge Vorstand

Traktandum 10: Wahl der Revisionstelle

Der Vorstand schlägt einstimmig „online Treuhand“ zur Wiederwahl vor.

Traktandum 11: Wahlen

Ersatzwahl Präsidium, Vorstand

Der Vorstand schlägt einstimmig als neuen Präsidenten Philipp Schoch (Antritt 01.07.2017) und als Vorstandsmitglied Niggi Bärtschi, Bürgergemeinde Sissach, vor.

Gesamterneuerung Vorstand

Aktuelle Mitglieder: Christian Becker, Fabienne Beyerle, Peter Meier, Gabriella Ries, Daniel Wenk

Wahl Ehrenmitglieder

PROTOKOLL GV 2016

90. Generalversammlung

Samstag, 9. April 2016

Tagungsort Seminarhotel Hofmatt, Münchenstein

Zeit 14:00 – 18:30

Vorsitz Andres Klein

Anwesend Gemeindevertreter inkl. Zweckverbände - Privatwaldbesitzer
Vorstand – Gäste – Gönner – Ehrenmitglieder - Presse

1. Begrüssung, Eröffnung und Traktandenliste

Andres Klein begrüsst die rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 90. Generalversammlung im Restaurant Hofmatt in Münchenstein. Er eröffnet mit der erfreulichen Nachricht, dass der Neubau der Raurica Wald in Muttens in vielfältiger Zusammenarbeit nun fast fertiggestellt ist. Auch die ersten Mieter (Blaumeisen) haben ihre kostenlosen Nistplätze bereits bezogen. Er begrüsst herzlich die anwesenden Gäste. Viele Gäste haben sich entschuldigt. Das zeigt, dass unser Verband gut vernetzt ist.

Anschliessend richten Clive Spichty, Präsident der Bürgergemeinde Münchenstein, Giorgio Lüthi, Präsident der Einwohnergemeinde Münchenstein und Christoph Brutschin, Bürgerrat des Kantons Baselstadt ihre Grussworte an die Teilnehmer. Clive Spichty und Giorgio Lüthi berichten über interessante Facetten ihrer jeweiligen Korporationen, Christoph Brutschin erzählt vom Kampf um die Anerkennung des Waldes als Wirtschaftsraum auf nationaler Ebene und bekräftigt die kantonale Unterstützung des WbB.

2. Traktandenliste

Andres Klein schildert den Versammlungsablauf und erläutert die Traktandenliste.

..//.. Die Traktandenliste wird ohne Gegenstimme genehmigt.

3. Wahl der Stimmzähler

..//.. Daniel Neyerlin (Bürgerkorporation Wahlen), Hans Lüthy (Bürger- und Einwohnergemeinde Oltingen), Tobias Wackernager (Privatwaldbesitzer) und Susanne Bossy (Guaraci Forest Consulting AG) werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.

4. Protokoll der 89. Generalversammlung 2015

..//.. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin gedankt.

5. Jahresberichte 2015

Der Präsident ergänzt den schriftlichen Bericht mit einigen aktuellen Bemerkungen und Denkanstössen, mit Kernpunkt auf die schwierige finanzielle Lage des Verbandes. Insbesondere spornt er jedes Mitglied zur Mitarbeit an, mit Mut und Energie aktiv neue Mitglieder zu gewinnen (Einwohnergemeinden, Gönnerfirmen, Privatgönner) und auch neue Ideen zu entwickeln, wie der Verband zu mehr Einkommensgeld kommen könnte.

Er bedankt sich beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit.

PROTOKOLL GV 2016

../.. Die Jahresberichte des Präsidenten und des Geschäftsführers, der OdA Wald BL/BS/SO, der Kommunikation, der Zertifizierung und der Projekte Privatwald und Ameisenzeit werden ohne Einwände genehmigt.

6. Verbandsrechnung 2015

Raphaël Häner präsentiert ausführlich die Verbandsrechnungen 2015 der OdA Wald BL/BS/SO und des WbB. Diese zwei Rechnungen werden seit 1. Januar 2015 getrennt geführt. Die Verbandsrechnung 2015 der OdA Wald schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 314.- ab. Die Rechnung 2015 des WbB schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 13'491.- ab. Das ausgewiesene Defizit ist halb so hoch wie dies der Voranschlag 2015 vorhergesagt hat. Trotzdem lenkt Raphaël Häner die Aufmerksamkeit auf die chronischen Defizite des Verbandes. Mit Hilfe einer Tabelle, die die Einkommen und Aufwände des WbB auflistet, gibt er klare Einsicht in die Verbandsfinanzen. Eine nachhaltige Finanzierung des Verbandes ist deshalb auch das erste Ziel, das in den Strategischen Zielen des WbB aufgeführt ist.

Frau Kamber von der Revisionsstelle Online Treuhand AG verzichtet auf die Vorlesung des Revisionsberichts; sie bestätigt, dass beide Buchführungen – OdA Wald BL/BS/SO und WbB - ordnungsgemäss gemacht und diese durch die Revisionsstelle geprüft wurden.

../.. Die Verbandsrechnungen 2015 der OdA Wald BL/BS/SO und des WbB werden ohne Gegenstimme genehmigt.

7. Voranschlag 2016

Es gelten dieselben Annahmen wie im Jahr 2015. Bei einem Aufwand von CHF 245'250.-- und einem Ertrag von CHF 211'249.-- resultiert eine Ertragslücke von CHF 34'001.--. Im Jahr 2016 kann der Verband das ausgewiesene Defizit über das Eigenkapital noch zum letzten mal decken. Ab 2017 sind die Verbandsreserven aufgebraucht. Der WbB beteiligt sich jedes Jahr an der forstlichen Grundausbildung der Forstwärte mit CHF 2'100.- pro Auszubildenden. Bis jetzt wird die forstliche Grundausbildung über Gönnerbeiträge (CHF 8'000.-) und den freiwilligen Energieholzbeitrag der Raurica (CHF 26'000.-) gedeckt. Die forstliche Grundausbildung kostet den Verband jährlich rund CHF 70'000.-. Sowohl für die Kernaufgaben des Verbandes als auch für die forstliche Grundausbildung müssen neue Finanzierungsideen gesucht werden. Die Mitglieder sind aufgerufen, bei der Verbandsfinanzierung aktiv mitzuarbeiten.

Peter Meier und Christian Wernli vertreten in der Oda Wald BL/BS/SO die Interessen des WbB.

../.. Der Voranschlag 2016 wird einstimmig genehmigt.

7. Reorganisation der OdA – Antrag des Vorstandes zuhanden der GV:

Interne Abläufe müssen verbessert und vereinfacht werden. Ziel ist, die OdA als selbständige Organisation (Verein) aufzubauen. Dazu ist es wichtig, dass der Vorstand die Kompetenz erhält, bereits auf den ersten Januar 2016 einen solchen Verein zu gründen und zuhanden der nächsten Generalversammlung die nötigen Statutenanpassungen auszuarbeiten.

../.. Der Antrag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

8. Namensänderung

Andres Klein erläutert, dass der Vorstand keine grundsätzliche Diskussion zur Namensänderung an der heutigen Versammlung wüscht. Andres Klein erläutert, dass zuerst schriftlich über die beiden Varianten abgestimmt wird. Er stellt den Ordnungsantrag, anschliessend über den definitiven Namen auf Grund der schriftlichen Abstimmung abzustimmen.

PROTOKOLL GV 2016

../.. Der Ordnungsantrag des Präsidenten wird einstimmig angenommen.

Manuell Studer von Studer & Guldin aus Zug präsentiert die Entstehung und die Überlegungen, die dem heutigen Logo von WaldSchweiz zugrunde liegen. Er erläutert ebenfalls die zwei vom Vorstand vorgeschlagenen Logovarianten für den WbB. Er empfiehlt den Mitgliedern die Variante 1. Es findet eine schriftliche Abstimmung zur Namensänderung statt.

Tobias Wackernager verkündet nach der Pause das Resultat der schriftlichen Abstimmung zum Namenswechsel:

105 Stimmen gingen ein, davon 1 Enthaltung. 29 Stimmen wählten die Variante 1 (WaldBasel), 75 Stimmen waren für die Variante 2 (WaldBeiderBasel).

Die Anwesenden können über den neuen Namen WaldBeiderBasel – Verband der Waldeigentümer gemäss dem Ordnungsantrag des Präsidenten abstimmen.

../.. Die Delegierten stimmen der Namensänderung einstimmig zu.

9. Statutenänderung

Andres Klein erläutert alle Statutenänderungen.

../.. Alle vorgeschlagenen Änderungen werden einstimmig angenommen.

10. Ersatzwahl in den Vorstand

Zwei Mitglieder des Vorstands haben auf die heutige Delegiertenversammlung ihren Rücktritt aus dem Vorstand des Verbands angekündigt: Sabine Schaffner und Peter Siegrist. In einem Jahr werden Andres Klein und Friedrich Häring (Vize-Präsident) aus dem Vorstand zurück. Rücktreten.

Als erstes neues Vorstandsmitglied schlägt der Vorstand einstimmig Fabienne Bayerle, Waldchefin der Bürgergemeinde der Stadt Basel vor. Fabienne Bayerle stellt sich den Anwesenden kurz vor.

../.. Fabienne Bayerle wird einstimmig gewählt.

Die Findungskommission, bestehend aus Jeremias Heinimann, Verena Walpen und Raphael Häner, ist beauftragt, einen neuen Präsidenten für den Vorstand zu finden. Es wird ebenfalls gewünscht, noch weitere Personen in der Findungskommission aufzunehmen.

11. Wahl der Revisionsstelle

Die Firma Online Treuhand AG in Reinach wird als Revisionsstelle vorgeschlagen.

../..Die Firma Online-Treuhand AG in Reinach wird als Revisionsstelle einstimmig gewählt. Frau Petra Kamber nimmt die Wahl an.

12. Verabschiedung der strategischen Ziele

Raphael Häner weist auf den Bericht hin, der auf der Webseite zu finden ist und alle Resultate aus dem Strategieprozess dokumentiert (z.B. auch Expertenberichte).

Daniel Wenk gibt in seinem spannenden Vortrag eine detaillierte Einsicht in die Erarbeitung von strategischen Zielen des Forstbetriebs der Stadt Liestal. Er betont wie zentral die strategischen Vorgaben der verschiedenen Eigentümer sind.

Raphael Häner erläutert die zwölf strategischen Verbandsziele.

PROTOKOLL GV 2016

..//.. Die strategischen Ziele wurden einstimmig genehmigt.

13. Tätigkeitsprogramm

Der Präsident erläutert das Tätigkeitsprogramm.

..//.. Das Tätigkeitsprogramm 2016 wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

14. Information der Raurica Wald AG inkl. Holzmarkt

In drei Referaten werden die vielfältigen Aktivitäten der Raurica Wald AG vorgestellt.

Stephanie Oetterli berichtet von den Neuigkeiten der Raurica Wald AG. Stefan Rüdlinger stellt sich als neuer Geschäftsführer der Raurica Wald AG vor. Stefan Vögtli berichtet von der FagusJura und Nain Martinez erläutert die aktuelle Lage auf dem Holzmarkt.

15. Anträge der Mitglieder

Es sind keine Anträge eingegangen.

16. Verschiedenes

Verabschiedung Peter Siegrist

Andres Klein erzählt über den grossen Einsatz von Peter und seiner Fähigkeit den Verband auf dem Boden zu halten. Er wünscht ihm analog der Mogli-Filmsequenz für die Zukunft viel „Gemütlichkeit“.

Verabschiedung Sabine Schaffner

Peter J. Meier erzählt über den grossen Einsatz von Sabine an den Waldtagen 2015 und schenkt ihr 5 Rappen, damit sie sich ihr „Sackmesser“ kaufen kann. Er wünscht ihr für die Zukunft viel Zeit mit der Familie.

Info WaldSchweiz

Markus Brunner, Direktor von WaldScheiz, erläutert die politischen Geschehnisse beim neuen Waldgesetz und berichtet über den neuen Auftritt von WaldSchweiz. Er dankt dem Vorstand von WaldBeiderBasel für sein dynamisches Engagement.

Generalversammlung 2017

Die nächste Generalversammlung findet am 08. April 2017 in Lupsingen statt.

Abschluss

Um 18:30 schliesst Andres Klein die 90. Generalversammlung. Er bedankt sich besonders bei den Bürger- und Einwohnergemeinden Münchenstein sowie den Hauptsponsoren Hess Holzbau AG, neue Holzbau AG, Obrist Bauunternehmung AG und Jeker Aushub für Ihre finanzielle Unterstützung anlässlich dieser Generalversammlung und lädt alle Anwesenden zu einem Apéro riche ein.

Friedrich Häring, Vizepräsident des WbB, dankt Andres Klein im Namen des Vorstandes für seinen unermüdlichen Einsatz für die Interessen der Waldbesitzer aber auch seine offene und kommunikative Art, die Verbandsaktivitäten zu leiten. In diesem Moment kommt eine „Himbeertraum“ Torte hereingefahren, als Geschenk zum 90. Geburtstag des Verbandes.

April 2016, Raphael Häner, Geschäftsführer WbB

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2016

Titel

Im Jahr 2016 findet die 90. Jahresversammlung des Waldwirtschaftsverbandes statt. Somit dachte ich, dass wir dieses Jahr neunzig jähig würden. Ein Blick ins Archiv hat klar gemacht, wir hätten am 11. Mai 2015 unseren Geburtstag feiern müssen. Wir sind somit bereits in neun Jahren hundertjährig.

Beim Blick ins Archiv sind natürlich auch andere Dinge aufgefallen. So ist in vielen Jahresberichten meiner Vorgänger von wirtschaftlichen Schwierigkeiten und vom Preiszerfall des Nutzholzes zu lesen. Eine wichtige Rolle spielen auch immer wieder die Stürme und ihre Folgen. Zuerst wurden die negativen Folgen gesehen und nach relativ kurzer Zeit wurden die Probleme angepackt und aktiv an der Lösung gearbeitet. Früher hiessen die Stürme z.B. Vivian oder Lothar. Heute heissen sie Wirtschaftskrise, Frankenstärke oder Sparwut.

Die Auswirkungen aller Stürme, unabhängig vom Namen, auf die Buchhaltung oder die Erfolgsrechnung haben sich nicht geändert. Sie waren und sind negativ. Etwas anders ist es bei der Sichtbarkeit im Wald. Während man die verheerenden Auswirkungen der alten Stürme relativ rasch im Wald sah, werden die neuen Stürme nur mittelfristig im Wald sichtbar, nämlich dann, wenn die Nutzung reduziert oder ganz aufgegeben wird, der Schutzwald nicht mehr schützt, Naturschutzgebiete wieder zu Nutzwald werden, Luftschadstoffe das Wachstum bremsen, wenn weniger Personal ausgebildet oder angestellt wird oder die Forstunternehmer wegen mangelnder Auslastung Personal entlassen.

Zu Jahresbeginn schonte der Sturm **Frankenstärke** keinen einzigen Betrieb und riss grosse Löcher in die Erfolgsrechnungen. Auch unsere Raurica Holzvermarktung bekam dies massiv zu spüren. Seit Mitte 2015 tobt der Sturm **Sparwut** durch den Kanton Basellandschaft und entlaubt fast alle Bäume. Er macht keinen Halt vor Berufsbildung, vor Naturschutz im Wald, vor Schutzwaldfinanzierungen und vor bestehenden Leistungsaufträgen. Diesem Sturm ist es auch gleichgültig, ob langjährige Aufbauarbeit zerstört und Verträge eingehalten werden oder nicht. Dieser Sturm hinterlässt nicht nur Spuren im Wald und in der Buchhaltung, sondern zerstört die Glaubwürdigkeit des Kantons als Vertragspartner.

Doch wir haben in den letzten 91 Jahren gelernt, dass kein noch so starker Sturm die Waldwirtschaft zerstören und entmutigen kann. Wenn wir auf das vergangene Jahr zurückblicken, so haben diese Stürme uns eher zu Höchstleistungen animiert, als zur Resignation gebracht. Wir haben ein starkes Netzwerk, das trägt, wenn kurzfristig denkende Politikerinnen und Politiker Stürme auslösen. Hier einige Beispiele:

Die Frankenstärke hat den Verband motiviert einen **Strategieprozess** mit einem ehrgeizigen Zeitprogramm zu starten. Wir sind stolz, dass wir den Zeitplan einhalten konnten und so viele Waldeigentümer, Waldchefinnen, Privatwaldbesitzer und Betriebsleiter aktiv mitgearbeitet haben. Das Resultat können wir an der diesjährigen Generalversammlung präsentieren.

Unser **Leistungskatalog** ist fertiggestellt und auf der neu gestalteten Homepage abrufbar. Verschiedene Waldeigentümer wenden ihn an. Er ist für sie ein wichtiges Instrument bei den Verhandlungen mit den Einwohnergemeinden zur Abgeltung der Gemeinwirtschaftlichen Leistungen. So wird es möglich auf Grund objektiver Zahlen zu verhandeln.

Seit Mitte Dezember stützen **verleimte Baselbieter Buchen** das Dach des Altholzlagers der Raurica in Muttenz. Sie sind wie das Baselbiet stark, natürlich und schön. Im Januar 2016 werden weitere Dächer durch einheimische Buchenbalken getragen und das dreistöckige Bürogebäude wird zeigen wie schön und praktisch Buchenholz als Baustoff sein kann.

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN 2016

Seit September gibt es für alle Waldeigentümer Richtlinien und Empfehlungen zum Thema **elektrische Freileitungen im Wald**. So wird es den Waldeigentümern möglich mit gleich langen Spiessen mit den Stromkonzernen zu verhandeln. Allzu lange haben wir den Waldboden zu billig für Infrastrukturbauten wie Antennen, Brunnstuben, Energieanlagen abgegeben. Wenn die Unternehmen vom teuren Bauland in den Wald ausweichen, dann müssen wir auch Pachtzinse und Entschädigungen verlangen, die sich am Bauland orientieren. Denn es wird im Wald gebaut.

Emotional wohl die schönste und grösste Leistung in diesem Jahr, waren die **Waldtage** des Försterverbandes in Arisdorf, wo alle „Waldmenschen“ und ihre Organisationen aktiv mit Stolz ihren Wald und seine Funktionen vorgestellt und erlebbar gemacht haben.

Die grösste Leistung in diesem Jahr ist die **neu organisierte OdA Wald**. Zusammen mit den Solothurner Kollegen konnte eine tragfähige Lösung erarbeitet werden. Dies nicht nur weil viele mit grossem Einsatz mitgearbeitet haben, sondern vor allem auch darum, weil der Grundstein gelegt wurde, dass weiterhin motivierte junge Leute den schönen Beruf des Forstwarts erlernen können. Denn nur mit gut ausgebildeten Berufsleuten wird es eine Zukunft der Waldwirtschaft und somit des Verbandes geben.

So viele positive Ergebnisse in Zeiten der Stürme waren nur möglich, weil Unzählige aktiv und mit viel Engagement mitgearbeitet haben. Ich danke allen ganz herzlich für ihren Einsatz und hoffe natürlich auch, dass wir im kommenden Jahr wieder viele Mitarbeitende, Mitdenkende, Mitfinanzierende, Anpackende, Zusammenarbeitende, Mitplanende und Ausführende haben werden.

Das kommende Jahr wird ein Jahr der Umsetzung und des Übergangs. Es gilt die strategischen Ziele zu konkretisieren, Massnahmen zu formulieren und umzusetzen. Dabei werden nicht nur der Vorstand bei seinem Zielen, sondern auch die Waldeigentümer, die Revierkommissionen und die Betriebe bei der Formulierung und Umsetzung ihrer Ziele gefordert sein.

Der Übergang wird bereits an dieser Generalversammlung beginnen, treten doch zwei verdiente Vorstandsmitglieder zurück. Im kommenden Jahr gilt es dann Nachfolger für den Präsidenten und den Vizepräsidenten zu suchen und zu finden. Eine Findungskommission ist eingesetzt. Die Verjüngung hat begonnen. Es wird Zeit der nächsten Generation die Verantwortung zu übergeben. Es ist wie im Wald, junge bewegliche Bäume überleben die Stürme besser, als alte angegraute.

Andres Klein – andres.klein@partnerimwald.ch



JAHRESBERICHT GESCHÄFTSFÜHRER 2016

1. Das Verbandsjahr

Ein wichtiger Meilenstein war die Genehmigung der strategischen Verbandsziele an der Generalversammlung im Restaurant Hofmatt in Münchenstein. Auch konnte der Verband an diesem Tag mit einer wunderbar gestalteten Himbeer-Traum-Torte seinen 90. Geburtstag feiern. Als Geburtstagsgeschenk erhielt der Verband einen neuen Namen - WaldBeiderBasel. In einem spannenden Referat erläuterte Daniel Wenk die Strategie des Forstbetrieb Liestal sowie die Rolle der Waldeigentümer. Das Protokoll der Generalversammlung ist im Jahresbericht abgedruckt.

Der Vorstand hat zusammen mit verschiedenen Arbeitsgruppen die Umsetzung der strategischen Verbandsziele sofort an die Hand genommen. Einer der grössten Herausforderungen war die Verbandsfinanzierung. Eine Arbeitsgruppe hat sich verschiedene Modelle überlegt, wie der Verband seine Aufgaben langfristig finanzieren kann. Das Resultat dieser Diskussionen wurde den Mitgliedern an den Regionalanlässen 2016 vorgestellt (siehe unten).

Mitgliederstand

| | Zahl | | Neue | Weniger |
|------------------------------|------|-------|------|---------|
| Bürgergemeinden ¹ | 114 | davon | 8 | 0 |
| Einwohnergemeinden | 31 | davon | 8 | 0 |
| Private Waldeigentümer | 75 | davon | 6 | 1 |
| Gönner Firmen | 55 | davon | 11 | 1 |
| Gönner Privat | 13 | davon | 10 | 0 |

Die Liste der Gönner sowie der Privatwaldbesitzer konnte erweitert werden. Auch traten dem Verband acht neue Einwohnergemeinden bei. Die aktuelle Liste unserer Mitglieder und Gönner kann auf unsere Homepage (www.waldbeiderbasel.ch) eingesehen werden.

2. Die Verbandstätigkeit

Der Vorstand hat sich zu sechs Sitzungen getroffen. Es wurde eine Arbeitsgruppe „Finanzen“, eine Arbeitsgruppe „Synergien“, eine Arbeitsgruppe „Rollenklärung Betriebs- und Waldeigentümer“ sowie eine Findungskommission für die Suche des Nachfolgers von Andres Klein eingesetzt. Die Arbeitsgruppe „Politik“ hat sich gebildet und es wurden verschiedene Landräte angefragt, ob sie Interesse an der Mitarbeit haben.

Die Regionalanlässe wurden im November 2016 in Aesch, Allschwil und Oberdorf durchgeführt. Die Arbeitsgruppe Finanzen stellte ihre Überlegungen vor sowie den ersten Entwurf des Beitragsreglements. Die Diskussionen zeigten deutlich, dass ein Kompromiss zwischen Grundbeitrag, Beitrag Hiebsatz sowie den Beitrag pro Einwohner (Leistungsbeitrag) schwierig zu finden ist. Letztlich kommen die forstliche Grundausbildung sowie die Verbandsarbeit allen Mitgliedern zugute, unabhängig von der Waldfläche, Bevölkerungszahl oder dem Hiebsatz.

Unter fachkundiger Führung von Markus Eichenberger, Revierförster Forstrevier Schauenburg, fand eine Totholz-Exkursion mit Vertretern des Vorstands von WaldBeiderBasel und Pro Natura statt. Die Exkursion hat dazu beigetragen, den Teilnehmern einen Eindruck der Totholzvolumen unserer typischen Waldbilder zu vermitteln.

¹ inkl. Bürgergemeinden, Bürgerkorporationen, Stiftungen, Kantone

JAHRESBERICHT GESCHÄFTSFÜHRER 2016

Der Waldspaziergang für die Medien fand im August 2016 in Binningen statt und fokussierte auf die mustergültige Zusammenarbeit zwischen Waldeigentümer und Einwohnergemeinden.

Für die Waldchefinnen und Waldchefs wurde ein Kurs „Rechte und Pflichten“ durchgeführt. Das grosse Interesse zeigte, dass dieser Kurs insbesondere auch für neue Amtsträger wertvolle Inputs geben kann.

Am Ebenraintag Anfang September hat sich unser Verband vorgestellt. Ein handgetriebenes Holzrad war eine spannende Attraktion für Gross und Klein.

In der Kommission Runder Tisch „Sport Naturschutz“ und der Begleitgruppe Biber war WaldBeiderBasel aktiv vertreten. Weiter wurden verschiedene Stellungnahmen wie beispielsweise zum kantonalen Jagdgesetz, zum kantonalen Richtplan (KRIP), zur Waldverordnung des Bundes, zum WEP Diegtal oder betreffend der Kommission Naturschutz im Wald verfasst.

Die Interessen von WaldBeiderBasel werden durch unsere beiden Delegierten Peter Meier und Christian Wernli im Verein OdA vertreten. Mehr zur Oda erfahren Sie im entsprechenden Jahresbericht.

Mit WaldSchweiz und insbesondere an der Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz sowie der Delegiertenversammlung konnten wertvolle Kontakte mit anderen kantonalen Verbänden gepflegt werden. WaldBeiderBasel hat zusammen mit ForetJura und dem Waldwirtschaftsverband Zürich einen Antrag zur finanziellen Unterstützung von FagusJura gestellt (siehe Infoschreiben).

3. Die Rechnung 2016

Die Verbandsrechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 4'506.-. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 34'001.

Die Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie die freiwilligen Beiträge an Bildungs- und Holzfonds fielen erfreulicherweise höher aus als budgetiert.

Auf der Ausgabenseite wurden bei der Kommunikation wesentliche Einsparungen gemacht.

Weiter beteiligte sich der Kanton Baselland und der Bund stärker an den Kosten der forstlichen Grundausbildung, während der Kanton Baselstadt seine Leistungen abgebaut hat. Dadurch waren die Kurskosten um CHF 10'000.- tiefer als budgetiert. Der Transfer der Rechnung der forstlichen Grundausbildung wurde in diesem Jahr mit den Bundesbeiträgen (Bafu) abgeschlossen und wird ab 2017 nicht mehr in der Verbandsrechnung anzutreffen sein.

Weiter waren die Kosten für diverse Projekte, Regionalanlässe sowie die Entschädigung des Vorstands tiefer als budgetiert.

Obwohl das Rechnungsdefizit im Vergleich zum budgetierten Defizit deutlich geringer ausfällt, zeigt die Rechnung deutlich auf, dass unsere Verbandsfinanzen nicht im Lot sind. Weder die Bildungskosten noch die Verbandskosten können mit den aktuellen Einnahmen gedeckt werden.

Das Anwachsen des Bildungs- und Holzfonds ist darauf zurückzuführen, dass erbrachte Leistungen zugunsten der FagusJura oder dem Leistungskatalog dem Bildungs- und Holzfonds gutgeschrieben wurden.

JAHRESBERICHT GESCHÄFTSFÜHRER 2016

4. Der Voranschlag 2017

Der Voranschlag weist einen Aufwandüberschuss von CHF 11'865.- aus. Dieser Aufwandüberschuss kommt im Wesentlichen durch die Staffelung des Beitragsreglementes auf 2 Jahre (2017 und 2018) zustande. Sofern das Beitragsreglement gutgeheissen wird, kann der Verband ab 2018 voraussichtlich eine schwarze Null schreiben.

5. Die Zukunftsaussichten

Die personellen Wechsel im Vorstand und dem Präsidium werden sicherlich auch neue Ideen bringen. Weiter wird uns das Thema der Strategie von Waldeigentümern sowie die Rollenteilung von Betriebs- und Waldeigentümer beschäftigen. Dazu setzt sicherlich der Verbandsausflug zur Bürgergemeinde Bern einen Schwerpunkt.

Die Tage des Schweizerholz werden der Bevölkerung im September die Möglichkeit geben, einen Einblick in die Wertschöpfungskette Holz zu erhalten. Der Verband wird zusammen mit Holzindustrie Nordwestschweiz und Holzbau Schweiz, Region Basel, ein Event mit dem Namen „Schweizerholz on tour“ organisieren.

Auch die Biodiversität wird am Beispiel der Waldameisen an verschiedenen Anlässen (Waldspaziergang für Medien, Gönneranlass) im Jahr 2017 thematisiert.

Die nächste Generalversammlung wird am Samstag 14. April 2018 in Gelterkinden stattfinden.

Raphael Häner, Geschäftsführer WbB – info@waldbeiderbasel.ch



KOMMUNIKATION

Neuer Name für den Verband und Abschluss der Kampagne „Leistungen der Waldbesitzer“

Die „Leistungen der Waldbesitzer“ standen erneut im Zentrum der Kommunikation des Verbands, denn „Steter Tropfen höhlt den Stein“. Es braucht Zeit, bis die Inhalte und Botschaften das gewünschte Zielpublikum erreichen. Deshalb beleuchtete der Verband das anspruchsvolle und langfristige Thema 2016 nochmals von einer neuen Seite und schloss damit seine im 2014 begonnene Kampagne ab. Weitere wichtige kommunikative Aktivitäten waren die Wahl eines neuen Namens für den Verband, die Regionalanlässe im Herbst sowie die erstmalige Stellungnahme des Verbands zur Basler Abstimmungsvorlage „Neubau des Amtes für Umwelt und Energie“.

Generalversammlung – Zum 90. Jubiläum ein neuer Name für den Verband

Am 8. April 2016 fand zum 90. Mal die Generalversammlung des Verbands statt – der Verband feierte ein Jubiläum! Nachdem die über 100 anwesenden Mitglieder die neue Strategie des Verbands mit einer klaren Mehrheit verabschiedet hatten, sprachen sie sich anschliessend ebenso klar für einen neuen Namen und ein neues Logo aus. Mit dem neuen Namen „WaldBeiderBasel“ folgt die Sektion als eine der ersten dem nationalen Vorschlag des Schweizer Mutterverbands „WaldSchweiz“, der eine Vereinheitlichung aller kantonalen Verbandsnamen anstrebt. Das neue Logo wurde im vergangenen Jahr in sämtlichen Kommunikationsmitteln eingeführt, so zum Beispiel auf der Website www.waldbeiderbasel.ch, in den Briefschaften oder bei offiziellen Dokumenten wie dem Jahresbericht.



Der Präsident des „WaldBeiderBasel“, Andres Klein, und der Geschäftsführer, Raphael Häner, mit der Jubiläumstorte im neuem Logo.

Aktive Medienarbeit des Verbands zum Neubau des AUE Basel-Stadt

Unter dem Titel „Holz aus unseren Wäldern als grossartige Chance für ein nachhaltiges Basel“ lancierte der WaldBeiderBasel zusammen mit der „Holzbau Schweiz – Region Basel“ seine Medienarbeit zum geplanten Neubau des Amtes für Umwelt und Energie in Basel. Gegen diesen Neubau wurde in der Stadt Basel das Referendum ergriffen, im Sommer stand die entsprechende Abstimmung vor der Türe.

Weil der Verband vom ökologisch sinnvollen Projekt sehr überzeugt sei, unterstütze er das Vorhaben, lautete die Stellungnahme gegenüber den Medien. Darin betonte der Verband, dass mit dem Neubau des baselstädtischen Amtes für Umwelt und Energie eine grossartige Chance bestehe, einen zukunftsweisenden Holzbau mit Schweizer Holz aus den Wäldern unserer Region zu errichten. Das geplante Gebäude in der Basler Innenstadt werde als erstes achtstöckiges Holzhaus der Schweiz hohe Beachtung finden.

KOMMUNIKATION

Dank revidierten Brandschutzvorschriften können mittlerweile auch in der Schweiz innovative und mehrgeschossige Holzgebäude gebaut werden. Während der Holzbau am Tamedia Hauptsitz in Zürich als Leuchtturm der modernen Architektur weit über die Schweiz ausstrahlte, fehlte in der „Architekturstadt Basel“ mit seinen weltberühmten Architekturbüros bislang ein herausragender und moderner Holzbau, so der Wortlaut der Verbandsmitteilung. Die regionale Waldwirtschaft und das regionale Holzbaugewerbe seien bereit, ihren Beitrag zum geplanten Holzbau des Amtes für Umwelt und Energie zu leisten. Das notwendige Bauholz würden die Waldbesitzer der Region bereitstellen. So müsse das Holz weder aus Deutschland noch aus Polen importiert werden, wie dies leider bei früheren Holzbauten in der Stadt der Fall war. Das zertifizierte Schweizer Holz aus den Wäldern von Riehen, Bettingen oder aus dem Baselbiet könne über kurze Transportwege umweltverträglich herangeschafft werden. Die regionalen Holzbauer seien sehr daran interessiert, dass in Basel ein wegweisendes und mehrstöckiges Holzgebäude entstehe. Denn nur anhand solcher Projekte könne aufgezeigt werden, was im modernen Holzrahmenbau mit einheimischem Laub- und Nadelholz in kürzester Bauzeit realisierbar sei.

Die Resonanz in den Medien, mit Ausnahme der „Basellandschaftlichen Zeitung“, war leider nicht sehr gross. Viel wichtiger ist jedoch, dass das Basler Stimmvolk, wenn auch sehr knapp, dem Projekt zugestimmt hat.

Traditioneller Waldspaziergang für die Medien zur mustergültigen Zusammenarbeit im Allschwiler Wald

Am „6. Waldspaziergang für die Medien“ stellte der Verband die Lösung vor, welche die Bürgergemeinde Binningen als Waldeigentümerin mit der Einwohnergemeinde Binningen getroffen hat, um den Wald als Erholungsraum für die Bevölkerung zu pflegen, zu finanzieren und trotzdem nachhaltig zu bewirtschaften.

Bei seiner Begrüssung der rund zehn Medienvertreter am 10. August 2016 lobte der Präsident des Verbands die Zusammenarbeit zwischen der Bürger- und der Einwohnergemeinde Binningen sowie dem Forstrevier Allschwil/unteres Leimental: „Wir dürfen hier von einem mustergültigen Beispiel sprechen. Die Bürger- und die Einwohnergemeinde haben gemeinsam eine Lösung gefunden, um Leistungen, die wir als Waldbesitzer für die Öffentlichkeit erbringen, zu finanzieren. Und dieses Modell mit dem Leistungskatalog bewährt sich nun bereits seit 12 Jahren.“

Wie diese Zusammenarbeit im Allschwiler Wald zustande gekommen ist, erläuterte Thomas Jundt, Vertreter der Bürgergemeinde Binningen und als Waldchef verantwortlich für dieses Gebiet.



Markus Lack zeigte den Anwesenden, welche Auswirkungen der hohe Nutzungsdruck auf den Allschwiler Wald haben kann, und wie die Förster darauf reagieren.

KOMMUNIKATION

Bereits im 2001 fanden erste Gespräche zur Leistungsfinanzierung statt. Grundlage bildete dabei das Schweizer Waldgesetz, welches vorsieht, dass der Verursacher für allfällige Leistungen zahlt. Im Fall des Allschwiler Walds sind die „Verursacher“ Erholungssuchende. Wie Studien der Universität Basel belegen, sei der Allschwiler Wald schweizweit eines der höchst genutzten Waldgebiete, so Jundt.

Welche Leistungen die Einwohnergemeinde konkret finanziert, zeigte Caroline Rietschi, Gemeinderätin der Einwohnergemeinde Binningen, vor Ort auf: „An diesem Standort haben wir zwei Feuerstellen, die in der Bevölkerung äusserst beliebt sind und entsprechend intensiv genutzt werden. Auf diese Sommersaison hin haben wir deshalb beide Feuerstellen neu ausgebaut und jeweils mit einer speziellen Grill-Vorrichtung versehen.

Auch den Abfall, der hier in grösseren Mengen anfällt, sammeln wir vor Ort in grosszügigen Behältern und entsorgen diesen regelmässig.“

Die Auswirkungen der hohen Nutzung zeigen sich nicht nur an diesen beiden Feuerstellen. Markus Lack, Revierförster für Allschwil und das vordere Leimental, erläuterte, wie die Forstware gezielt darauf reagieren, in dem sie zum Beispiel Erholungssuchende mit kleineren Abzäunungen so lenken, dass bestimmte Gebiete für kurze Zeit nicht begangen werden können und sich das entsprechende Waldgebiet erholen kann. Die Bevölkerung könne solche Massnahmen mittlerweile gut nachvollziehen, dies auch, weil die Forstware intensiv Öffentlichkeitsarbeit betrieben, betonte Lack.

Rapahel Häner, Geschäftsführer des WaldBeiderBasel, führte schliesslich aus, dass die Mehrheit der Waldeigentümer (Bürgergemeinden, Bürgerkooperationen) bereits Leistungsverträge mit Einwohnergemeinden zur Finanzierung solcher und anderer Leistungen für die Allgemeinheit abgeschlossen hätten oder im Gespräch seien, um solche abzuschliessen. Als Hilfsmittel dient ihnen dabei jeweils der sogenannte Leistungskatalog. Dieses Instrument hat der Verband in den vergangenen zwei Jahren entwickelt. Der Katalog ist schweizweit der erste dieser Art. Es sollten noch viele weitere Bürger- und Einwohnergemeinden dem Beispiel der Binninger folgen, so Häner.

Die Resonanz zu dieser Medienarbeit war erfreulich gut: Alle wichtigen regionalen Printmedien haben über den Anlass berichtet.

Isabelle Rihm, Kommunikationsbeauftragte des WbB – info@rihmkommunikation.ch

VEREIN OdA WALD BL/BS/SO 2016

Aktivitäten der OdA Wald BL/BS/SO 2016

Ende Mai fand der Ausbildungstag „Instruktion“ der OdA Wald BL/BS/SO in Mümliswil statt. Die Ziele waren, Möglichkeiten in der Instruktion aufzuzeigen und Erfahrungen weiter zu geben. Als Referenten fungierten Ernst Krebs (Theorie: Checkkarten „Ausbilden in der Praxis“), Kilian Bader (Praxis: Einsatz Leiter und Schubstange), Hans Dettwiler (Praxis: Baum- und Umgebungsbeurteilung) und Paul Bischoff (Praxis: Kettenunterhalt). Der Ausbildungstag «Instruktion» wurde von den rund 60 Teilnehmenden als sehr wertvoll beurteilt.

Wie gewohnt, hat die OdA Wald BL/BS/SO im Jahr 2016 auch eine Berufsbildnertagung organisiert. Die erwähnte Tagung fand am 23. August 2016 im Bildungszentrum Wallierhof in Riedholz statt. Im geschäftlichen Teil wurde über die Tätigkeiten der OdA Wald, den Schulbetrieb an der Berufsfachschule Liestal, das Qualifikationsverfahren und das Kurswesen informiert. Der zweite, fachlich ausgerichtete Teil, widmete sich dem Themenbereich „Beurteilung/Bewertung von Lerndokumentationen und Bildungsberichten.“ Als Referenten fungierten Ralph Malzach (Forstbetrieb Region Murtensee) und Gerhard Wenzinger (Forstrevier Endingen).

Lehrbetriebsbesuche 2016

In diesem Jahr hat die OdA Wald je einen Lehrbetriebsbesuch im Kanton Baselland und im Kanton Solothurn durchgeführt. Der Austausch zwischen Betriebsleitern, Ausbildnern, Lernenden und Auditor wurde von allen Beteiligten geschätzt. In keinem der auditierten Betriebe wurden nennenswerte Probleme festgestellt. Im nächsten Jahr werden die Lehrbetriebsbesuche fortgeführt, dies in Kombination mit den internen FSC-Audits.

Lernende Forstwarten und Forstwartinnen EFZ

Am 29. Juni 2016 fand die Lehrabschlussfeier für Forstwarte EFZ statt. 15 Lernende aus den Kantonen Solothurn, Baselland und Baselstadt konnten an der Feier der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Liestal (GIBL) in Lausen die Fähigkeitszeugnisse entgegennehmen – herzliche Gratulation! Im Anschluss an die offizielle Feier fand in der „Chronschüre“ der Bürgergemeinde Liestal auf der Sichertern die brancheneigene Feier statt. Peter J. Meier (Präsident der OdA Wald) und Peter Siegrist (Bürgerpräsident Liestal) eröffneten die Feier und hiessen die Lernenden, deren Familien, Lehrkräfte sowie die Vertreter der Lehrbetriebe willkommen. Manuel Schmid, Forstbetrieb Bucheggberg, hat das Qualifikationsverfahren im "Rang" mit der Höchstnote (5.6) abgeschlossen.

Im August 2016 haben 23 neue Lernende die Lehre als Forstwart/-in EFZ begonnen. Von den „Neulingen“ absolvieren 10 Lernende ihre Ausbildung in einem Forstbetrieb im Kanton Solothurn, 12 im Kanton Baselland und 1 Lernender im Kanton Basel-Stadt. Im zweiten Lehrjahr befinden sich 24 Lernende. Im laufenden Schuljahr werden voraussichtlich 17 Lernende des dritten Lehrjahres zur Lehrabschlussprüfung antreten. Unter den total 64 „Forstwart-Lernenden“ mit Schulstandort in Liestal befinden sich 2 Frauen (beide im 1. Lehrjahr).

VEREIN OdA WALD BL/BS/SO 2016

Vereinsversammlung OdA Wald BL/BS/SO - 22.11.2016

Am 22. November 2016 fand die zweite Vereinsversammlung der OdA Wald BL/BS/SO in Egerkingen statt. Das Wichtigste zur Versammlung in Kürze:

Die Rechnung 2015 schloss mit einem kleinen Gewinn ab. Der **Rechnungsabschluss 2016** wird voraussichtlich im Rahmen des Budgets ausfallen. Die Rechnungsprüfung wird künftig an ein professionelles Treuhandbüro aus der Region Solothurn vergeben. Dies sowie eine Präzisierung der Zeichnungsberechtigung erforderten eine kleine Anpassung der Statuten. Weiter wurde das Entschädigungsreglement geringfügig angepasst.

Der **Grundbeitrag der OdA-Mitglieder** (WaldBeiderBasel, BWSo, FVbB und FPSO), der **Verwaltungsbeitrag der Waldwirtschaftsverbände** (WaldBeiderBasel und BWSo), die **Entschädigung der Geschäftsstelle** (inkl. Rechnungsführung) und der **Beitrag für die Rechnungskontrolle** wurden von der Versammlung im Rahmen des Vorjahres gutgeheissen. Eine Änderung wird es bei den üK-Pauschalen der Lehrbetriebe geben. Der WaldBeiderBasel hat den Verbandsbeitrag an die überbetrieblichen Kurse von 40 auf 10 Franken pro üK-Tag gekürzt (gilt nur für Lernende aus BL/BS). Gleichzeitig wurden die Beiträge des Bundes von 70 auf 90 Franken pro Lernenden und üK-Tag erhöht. Der Kantonsbeitrag in den drei OdA-Kantonen fällt unterschiedlich aus. Für das Schuljahr 2016/17 betragen diese Beiträge pro Lernenden und üK-Tag: BL: 90 Franken; BS: 81 Franken und SO: 70 Franken. Aufgrund dieser Veränderungen werden den Lehrbetrieben künftig unterschiedliche üK-Pauschalen verrechnet. Die üK-Pauschale für die Betriebe aus BL/BS bleibt mit 100 Franken pro Lernenden und üK-Tag gleich. Durch den gleichbleibenden Verbandsbeitrag des BWSo konnte die üK-Pauschale für die Solothurner-Betriebe auf 70 Franken pro Lernenden und üK-Tag reduziert werden.

Die oben erwähnten Beiträge, das Tätigkeitsprogramm und die Anzahl Lernenden sind die massgebenden Grössen für das Vereinsbudget. Im Kalenderjahr 2017 werden voraussichtlich rund 1'250 Kurstage (üK) anfallen. Das ausgeglichene **Budget 2017** wurde von der Vereinsversammlung einstimmig genehmigt.

François Goy ist als Folge seiner Pensionierung von seinem Amt als Präsident der BBK zurückgetreten. **Aufgrund dessen musste die Vereinsversammlung als zuständiges Organ sowohl ein neues Mitglied als auch einen neuen Präsidenten für die BBK wählen.** Auf Vorschlag des Försterverbandes beider Basel wurde mit Stefan Rudin einstimmig ein Kandidat mit Praxisbezug und Nähe zur Ausbildung gewählt. Thomas Studer wurde auf Vorschlag der BBK einstimmig zum neuen Präsidenten gewählt. Er war bereits Mitglied der Kommission und ist politisch als Kantons- und Gemeinderat aktiv.

Die wichtigsten Aktivitäten der OdA Wald BL/BS/SO im Jahr 2017

- Berufsbildnertagung 09. Mai 2017
- Ausbildungstag „Instruktion“ 22. August 2017
- Vereinsversammlung OdA Wald 22. November 2017

Weitere Aktivitäten sowie die **Kurs- und Prüfungsdaten** können dem „**Newsletter Aus- und Weiterbildung 3/2016**“ entnommen werden.

Stefan Flury - Geschäftsstelle OdA Wald BL/BS/SO - stefan.flury@kaufmann-bader.ch

VEREIN OdA WALD BL/BS/SO 2016



OdA Instruktionstag

OdA BUDGET 2017

| Oda Wald BL/BS/SO | Budget 2016 | | | Budget 2017 | | |
|--------------------------------------|---------------------|---------|-----------------|---------------------|---------|-----------------|
| | Menge | Ansatz | Betrag | Menge | Ansatz | Betrag |
| 34 «Mitgliederbeiträge» | | | | | | |
| 3400 Grundbeitrag WbB | 1 | 500 | 500 | 1 | 500 | 500 |
| Grundbeitrag BWSo | 1 | 500 | 500 | 1 | 500 | 500 |
| Grundbeitrag FVbB | 1 | 500 | 500 | 1 | 500 | 500 |
| Grundbeitrag FPSo | 1 | 500 | 500 | 1 | 500 | 500 |
| 3401 Verwaltungsbeitrag WbB | 1 | 46.500 | 46.500 | 1 | 50.250 | 50.250 |
| Verwaltungsbeitrag BWSo | 1 | 46.500 | 46.500 | 1 | 50.250 | 50.250 |
| 3410 Beitrag an eigene Kurse WbB | 190 | 40 | 7.600 | 220 | 10 | 2.200 |
| Beitrag an eigene Kurse BWSo | 160 | 60 | 9.600 | 230 | 60 | 13.800 |
| 3420 Beitrag an externe Kurse WbB | 360 | 40 | 14.400 | 400 | 10 | 4.000 |
| Beitrag an externe Kurse BWSo | 340 | 60 | 20.400 | 400 | 60 | 24.000 |
| 35 «Beiträge Dritter» | | | | | | |
| 3510 Eigene Kurse BL/BS (AfBB/BBE) | 190 | 140 | 26.600 | 220 | 180 | 39.600 |
| Eigene Kurse SO (ABMH) | 160 | 120 | 19.200 | 230 | 160 | 36.800 |
| 3511 Eigene Kurse (BBF) | 350 | 70 | 24.500 | 450 | 70 | 31.500 |
| 3512 Eigene Kurse Betriebe BL/BS | 190 | 100 | 19.000 | 220 | 100 | 22.000 |
| Eigene Kurse Betriebe SO | 160 | 100 | 16.000 | 230 | 70 | 16.100 |
| 3520 Externe Kurse BL/BS (AfBB/BBE) | 360 | 140 | 50.400 | 400 | 180 | 72.000 |
| Externe Kurse SO (ABMH) | 340 | 120 | 40.800 | 400 | 160 | 64.000 |
| 3522 Externe Kurse Betriebe BL/BS | 360 | 100 | 36.000 | 400 | 100 | 40.000 |
| Externe Kurse Betriebe SO | 340 | 100 | 34.000 | 400 | 70 | 28.000 |
| 3530 QV-Feier Beitrag (Raurica) | 1 | 2.500 | 2.500 | 1 | 2.500 | 2.500 |
| 3550 Beitrag BAFU (AWbB) | 1 | 12.000 | 12.000 | 1 | 12.000 | 12.000 |
| Beitrag BAFU (AWJF) | 1 | 12.000 | 12.000 | 1 | 12.000 | 12.000 |
| 45 «Leistungen Dritter» | | | | | | |
| 4510 Eigene Kurse | 350 | 350 | 122.500 | 450 | 350 | 157.500 |
| 4511 Verwaltungsbeitrag üK an Oda | | | | 450 | 10 | 4.500 |
| 4520 Externe Kurse BL/BS | 360 | 280 | 100.800 | 400 | 280 | 112.000 |
| Externe Kurse SO | 340 | 280 | 95.200 | 400 | 280 | 112.000 |
| 4521 Verwaltungsbeitrag üK an Oda | | | | 800 | 10 | 8.000 |
| 4530 QV-Feier | 1 | 6.500 | 6.500 | 1 | 6.000 | 6.000 |
| 4540 Berufsbildnertagung | 1 | 6.000 | 6.000 | 1 | 6.000 | 6.000 |
| 4541 Weiterbildung Berufsbildner | 1 | 8.000 | 8.000 | 1 | 12.000 | 12.000 |
| 4542 Lehrbetriebsbesuche | 6 | 1.000 | 6.000 | 6 | 1.000 | 6.000 |
| 4543 Berufsbildungsmessen | 1 | 2.000 | 2.000 | 1 | 2.000 | 2.000 |
| 50 «Organisationssaufwand» | | | | | | |
| 5200 Organe Oda Wald | 1 | 10.000 | 10.000 | 1 | 10.000 | 10.000 |
| 5210 Kredit Kommission | 1 | 6.000 | 6.000 | 1 | 8.000 | 8.000 |
| 5300 Geschäftsstelle | 1 | 75.000 | 75.000 | 1 | 75.000 | 75.000 |
| 5310 Rechnungsführung / -kontrolle | 1 | 2.000 | 2.000 | 1 | 4.000 | 4.000 |
| Gesamtertrag | | | -440.000 | | | -523.000 |
| Gesamtaufwand | | | 440.000 | | | 523.000 |
| Nettoerfolg Oda Wald | | | 0 | | | 0 |
| | Beitrag WbB | | 69.000 | Beitrag WbB | | 56.950 |
| - vor Entsch. Leistungsauftrag AWbB | 33 | Azubi à | 2.100 | 37 | Azubi à | 1.500 |
| | Beitrag BWSo | | 77.000 | Beitrag BWSo | | 88.550 |
| | 31 | Azubi à | 2.500 | 37 | Azubi à | 2.400 |
| - Kursbeitrag ABMH Fr. 160 statt 180 | 31 | Azubi à | 2.200 | 37 | Azubi à | 2.100 |

ZERTIFIZIERUNG

Gruppe AWW – Aargauischer Waldwirtschaftsverband

Rechenschaftsbericht 1. Januar 2016 bis 31.12.2016

Die weitherum geschätzten Waldbilder sind das Ergebnis einer aktiven und umsichtigen Waldbewirtschaftung. Dazu gehört die Nutzung des Holzes, die Schaffung von Waldreservaten, die Pflege der Schutzwälder und der Unterhalt von Waldstrassen. Diese Aufzählung ist nicht abschliessend. Es treffen viele Ansprüche auf den Wald. Zum Teil stehen sie in Konkurrenz zueinander. Die Zertifizierung stellt sicher, dass alle Ansprüche an den Wald ausgewogen berücksichtigt werden.



Eingriff zur Schaffung von lichten Waldstrukturen zu Gunsten der Biodiversität im Forstrevier Oberes Diegtertal.

2016 fand ein normales Überwachungsaudit nach den Richtlinien des FSC® und PEFC im Gebiet der Gruppe AWW statt. Das Überwachungsaudit wurde erfolgreich in der Gruppe AWW durchgeführt. Aufgrund der Besuche bei zehn Forstbetrieben in den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Nidwalden, Obwalden, Schwyz und Zug kam die SGS zum Fazit, dass die Gruppe AWW die Forderungen der Zertifizierungsstandards auf der gesamten Fläche durchsetzen kann. Die Gruppe AWW kann somit die Zertifikate SGS-FM/CoC-000479, SGSC-007999 und PEFC/15-22-03 weiterführen.

Mit der Zertifizierung wird der Stand der forstlichen Bewirtschaftung dokumentiert. Die Zertifizierungen nach FSC und PEFC werden als Marketing- und als Betriebsführungsinstrument eingesetzt. Das Ziel der Zertifizierung ist der Nachweis, dass der Wald vorbildlich bewirtschaftet wird. Vorbildliche Waldbewirtschaftung heisst ökologisch angepasst, sozial förderlich und wirtschaftlich rentabel. Nachhaltig im umfassenden Sinn.

ZERTIFIZIERUNG

Durch das kontinuierliche Wachstum der Gruppe AWV wurde die Gruppensertifizierung laufend professionalisiert. Die Flächenzunahme und die Gruppengrösse führten in den vergangen 15 Jahren dazu, dass die Kosten für die Gruppensertifizierung halbiert wurden.

Die Professionalisierung des Gruppenmanagements und die Kostensenkung sollen weiter gehen. Aus diesem Grund hat sich das Gruppenmanagement der Gruppe AWV im Jahr 2016 am Projekt „Artus Gruppensertifizierung Schweizer Wald“ beteiligt. Das Projekt hat zum Ziel, alle Zertifizierungsgruppen der Schweiz zu einer nationalen Zertifizierungsgruppe zusammenzuführen. Die Machbarkeitsprüfung hat gezeigt, dass dies möglich ist. Aus diesem Grund wurde am 25.01.2017 der gleichnamige Verein „Artus Gruppensertifizierung Schweizer Wald“ gegründet. Für die Gruppe AWV bedeutet dies, dass im Jahr 2017 ein normales Überwachungsaudit wie bisher stattfinden wird. Parallel dazu wird der Beitritt zur nationalen Gruppe Artus vorbereitet.



Gründungsmitglieder des Vereins Artus v.l.n.r: Hüsler Werner, Flückiger Stefan (Präsident), Gansner Nina, von Däniken Patrick, Schmider Peter (stellvertretend für Keller Felix), Wuarchoz Didier (Vizepräsident), Kern heo (Artus)

Theo Kern, Geschäftsführer AWV – theo.kern@awv.ch

AMEISENZEIT

Start in das 5. Projektjahr

Das Projekt Ameisenzeit steht kurz vor Projekthalbzeit und wartet zu diesem Zeitpunkt mit erfreulichen Resultaten auf: ein lebendiges Netzwerk von fast 50 Freiwilligen aus verschiedensten Winkeln der Region hat bis heute über 1'000 Ameisenbauten aufgespürt – tatkräftig unterstützt von den Förstern und ihrem Personal. Es gibt eine professionell geführte Datenbank, immer klarere Vorstellungen von sinnvollen Schutzmassnahmen, Ausbildungs- und Weiterbildungskurse, Erfahrungstreffen sowie diverse Exkursionen und Vorträge.



Die 48 freiwilligen Helfer – die sogenannten Gotten und Göttis – setzen sich auf verschiedenen Ebenen für Waldameisen in unserer Region ein. Sie spüren Nester auf, erfassen und beobachten, informieren die Förster und beteiligen sich an der Öffentlichkeitsarbeit. Die erfreulich rege Tätigkeit der Gotten und Göttis führt zu einer grossen Menge an wertvollen Daten. Dank dieser Daten konnte Ameisenzeit beim Kanton ein Projekt für eine umfassende Waldameisenkartierung anregen, welche auf die Daten von Ameisenzeit zurückgreift und diese professionell verarbeitet. Die Resultate der Kartierung liegen diesen Frühling vor und können bei Bedarf von den Förstern zwecks Planung abgerufen werden.

AMEISENZEIT



Die rege Tätigkeit der Gotten und Göttis führt zudem zu einer stetigen Weiterentwicklung des Projektes. So wurde im Jahr 2016 erstmals von einem Götti eigenständig eine Beobachtungsaufgabe ausgearbeitet, angeleitet und ausgewertet. Die Aufgabe hatte zum Ziel, die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Waldameisenarten und ihren Nestbauten zu identifizieren – insgesamt haben sich 12 Ameisenpaten an den Beobachtungen beteiligt und Daten zu über 350 Nestern erhoben.

Neben den Erkenntnissen über die Bestände und die Lebensweise der Waldameisen braucht es für einen wirksamen Ameisenschutz aber auch Breitenwirkung – davon sind wir überzeugt. Darum ist Ameisenzeit auch in der Sensibilisierung aktiv. Einerseits konnten im 2016 dank der Hilfe der Regionalpresse und mit rund 15 Exkursionen und Vorträgen – durchgeführt von Gotten und Göttis – viele Private und Kinder erreicht werden. Andererseits fanden bereits das vierte Ameisenschutzseminar sowie eine Weiterbildung zum Thema „Interaktionen von Waldameisen“ statt. Beide Veranstaltungen waren mit rund 25 Teilnehmenden ausgebucht.

Mit dieser Dynamik und unterstützt von Forstleuten, Waldeigentümern, Gotten und Göttis sowie Sponsoren starten wir motiviert in die zweite Halbzeit und hoffen noch viele Weitere für die faszinierenden, kleinen Helfer im Wald begeistern zu können.

Isabelle Glanzmann, Nateco ag – isabelle.glanzmann@nateco.ch

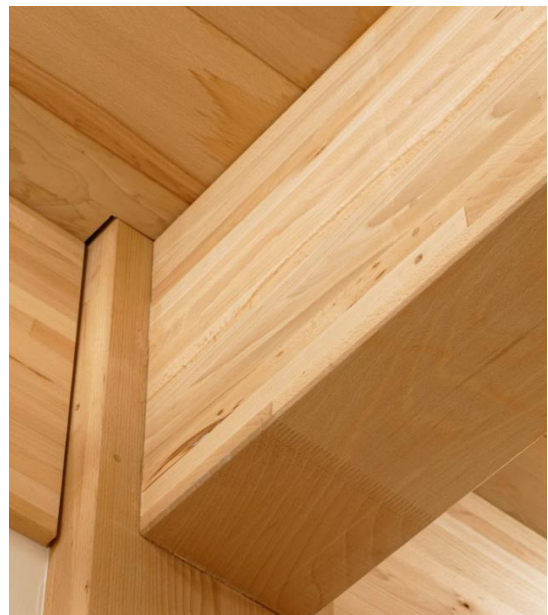
FAGUS JURA AG



Geplantes Verwaltungsgebäude des Bundes mit Buchen-Tragwerk, Visualisierung BBK-Architekten



Hochleistungs-Knoten mit Buche-Konstruktionsholz im mehrgeschossigen Holzbau (Foto Felix Jehle)



Fagus Stab-Platte 44 mm

FAGUS JURA AG

Fagus Jura SA, Bindeglied zwischen Wald und Baustelle

Im Gegensatz zum positiven Trend im Holzbau fehlt den regionalen Waldbesitzern seit Jahren ein gesicherter und wirtschaftlich interessanter Absatz für Buchen-Stammholz. Mit dem geplanten, auf Laubholz spezialisierten Produktionsbetrieb wird die Lücke in der Wertschöpfungskette der Schweizer Laubholz-Verarbeitung geschlossen. Die Fagus Jura, ein Gemeinschafts-Unternehmen der Wald- und Holzwirtschaft, hat dazu zusammen mit Forschungsinstitutionen und Maschinenherstellern ein effizientes Verfahren für die Herstellung von Buchen-Konstruktionsholz entwickelt. Kernstück ist die vollautomatische Herstellung von Massivholz-Platten im Endlosverfahren. Diese Fagus-Stabplatten können direkt als statische Elemente im Holzbau oder als Grundprodukt für die Herstellung von Brettschichtholz und Brettspertholz eingesetzt werden.

Die Fagus wird das Rohmaterial in Form von getrockneten Latten bei bestehenden Schweizer Laubholz-Sägewerken einkaufen. Die Sägewerke ihrerseits kaufen das dazu notwendige Rundholz (geeignet sind B, B/C und C-Qualität in den Stärkeklassen 3a aufwärts) bei den regionalen Waldbesitzern ein, wobei Aktionäre der Fagus bevorzugt werden. Dank dem hohen Automatisierungsgrad können die aktuellen Preise für Buchen-Brettschichtholz um bis zu 50% gesenkt und die Lieferfrist massiv verkürzt werden. Dies unabhängig von der zeitlich begrenzten Einschlags- und Einschnitt-Saison der Buche.

Finanzierung

Die FagusJura wird gemäss dem Businessplan mit CHF 5 Mio. Aktienkapital kapitalisiert. Aktuell sind 70% des benötigten Aktienkapitals zugesagt. Neben der Holzindustrie werden sich im Wesentlichen die Waldbesitzer und Waldbesitzer-Organisationen an der Fagus beteiligen.

Die neue Regionalpolitik (NRP) wurde für die Fremdmittel (zinsfreie Darlehen) angefragt. Der notwendige politische Prozess in den Kantonen ist im Gang und mit dem Entscheid ist bis Frühjahr 2017 zu rechnen.

Ob das Werk tatsächlich gebaut werden kann, ist letztlich auch von finanziellen Beiträgen von Bund und Kantonen im Rahmen der neuen Regionalpolitik (NRP) abhängig. Der Investitions-Entscheid und die notwendige Kapitalerhöhung der Fagus können deshalb frühestens im zweiten Quartal 2017 erfolgen.

Zahlreiche Projekte mit Schweizer Buche in Planung

Im Jahr 2016 wurden, auch dank der Initiative von Fagus Jura, zahlreiche Bauprojekte mit Schweizer Buchen-Produkte realisiert. Darunter der viel beachtete Buche-Pavillon (Swissbau2016 und Holz2016), das mehrstöckige Bürogebäude der Raurica Wald AG und die innovativen Raumzellen des Projektes Vision Wood am „EMPA-NEST“ in Dübendorf.

Die Mitglieder von WaldSchweiz haben entschieden, interessierten Kantonalverbänden CHF 600'000.- zweckgebunden für die Fagus Jura zur Verfügung zu stellen. Das Geld wird dem SHF Fonds entnommen. Wie sich WaldBeiderBasel an dieser Umsetzung beteiligt, entnehmen sie dem beigelegten Informationsschreiben.

PRIVATWALD

Mobilisierung von Holznutzung im Privatwald

Das Projekt Holznutzung im Privatwald wird von Swisslos Fond Baselland sowie Basel-Stadt finanziell unterstützt. Es richtet sich einerseits an die Revierförster und andererseits direkt an die Privatwaldeigentümer. Die Revierförster wurden über die Waldnachrichten sowie direkt per Email über das Projekt informiert. Das Projekt kann einen finanziellen Beitrag an die Koordination und Sensibilisierung der Privatwaldeigentümer leisten. Der Eingriff selbst muss jedoch mindestens kosten neutral sein. Im Winter 2016/17 hat ein Revierförster für zwei Eingriffe die Möglichkeiten dieses Projekts beansprucht.

Die Aktion „**Das Holz im eigenen Wald mobilisieren – gemeinsam mit den Nachbarn!**“ wurde im Frühling 2016 ausgearbeitet. Ziel der Aktion ist es, Privatwaldbesitzern die Möglichkeit zu bieten, mit den Nachbarn ins Gespräch zu kommen und nach Möglichkeiten zu suchen, den Wald gemeinsam zu bewirtschaften.

Und so funktioniert es:

- Ein interessierter Privatwaldbesitzer bekundet sein Interesse bei WaldBeiderBasel und ladet seine Wald-Nachbarn aus dem gleichen Waldgebiet zu einem Apèro im Wald ein.
- WaldBeiderBasel vermittelt Kontakt mit einer Fachperson (Revierförster, Kreisforstingenieur, Fachperson WaldBeiderBasel) und überreicht dem Interessenten einen Gutschein von Fr. 400.- (200 Franken für den Apèro, 200 Franken Gutschein bei einem Forstbetrieb/Unternehmer seiner Wahl)

Im Sommer 2016 wurden alle Privatwaldmitglieder von WaldBeiderBasel sowie die 150 grössten Waldbesitzer angeschrieben und über die Aktion „Das Holz im eigenen Wald mobilisieren – gemeinsam mit den Nachbarn!“ informiert.

Bis heute hat sich noch kein Interessent bei uns gemeldet.

Die Projektleitungsgruppe hat entschieden, im Jahr 2017 noch einmal zu versuchen, die Privatwaldeigentümer zu mobilisieren. Die Türen stehen damit sowohl den Revierförstern als auch allen Privatwaldeigentümern weiter offen.

Für Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle von WaldBeiderBasel gerne zur Verfügung.

Raphael Häner, Geschäftsführer WaldBeiderBasel – info@waldbeiderbasel.ch

BEITRAGSREGLEMENT

Beitragsreglement 2017 – Januar 2017

Die Version B zeichnet sich dadurch aus, dass neu auch die gemeinwirtschaftlichen Leistungen für die Bemessung der Beiträge beigezogen werden. Wir gehen davon aus, dass je bevölkerungsreicher eine Gemeinde ist, umso mehr gemeinwirtschaftliche Leistungen muss sie erbringen und umso mehr Beiträge der Einwohnerschaft kann sie generieren. Je mehr gemeinwirtschaftliche Leistungen ein Waldeigentümer erbringt, umso mehr ausgebildetes Fachpersonal braucht er. Deshalb fliesst dieser Teil des Beitrages ganz in den Bildungs- und Holzfonds.

A. Mitgliederbeiträge

Der Mitgliederbeitrag besteht aus einem Grundbeitrag für alle Mitglieder, einem Bildungsbeitrag für betriebsplanpflichtige Waldeigentümer und einem Beitrag nach Hiebsatz für Forstbetriebe, respektive Reviere.

1. Grundbeitrag (ab 01.01.2017)

Der Grundbeitrag pro Jahr beträgt für:

- | | | |
|--|-----|--------|
| • Eigentümer von öffentlichem Wald | CHF | 250.00 |
| • Forstbetriebe oder respektive Reviere (Zweckverbände, Forstgemeinschaften, o. ä.) | CHF | 250.00 |
| • Eigentümer von Privatwald | CHF | 60.00 |

2. Leistungsbeitrag (ab 01.01.2017)

Der Leistungsbeitrag pro Jahr für betriebsplanpflichtige Waldeigentümer beträgt pro Einwohner:

CHF 0.04

Der Minimalbetrag ist:

CHF 50.00

Der Maximalbetrag ist:

CHF 3'500.00

3. Beitrag nach Hiebsatz (ab 01.01.2018)

Der Beitrag pro m³ mittlerem Hiebsatz beträgt

CHF 0.85

Der Höchstbetrag beträgt CHF 4'200. Der Anteil SHF ist im Hiebsatzbeitrag enthalten. Basis zu diesen Berechnungen bilden die von den Kantonen genehmigten Hiebsätze.

B. Gönnermitglieder

Gönnermitglieder sind natürliche oder juristische Personen, welche einen freiwilligen Jahresbeitrag an den Bildungsfonds leisten. Dieser beträgt für:

- | | | |
|---|-----|--------|
| • Natürliche Personen (Einzelpersonen, Paare und Familien) mindestens | CHF | 60.00 |
| • Juristische Personen (Öffentliche Körperschaften, Organisationen, Vereine und Firmen) mindestens | CHF | 200.00 |
| • Energieholzbezüger pro Sm ³ oder MWh | CHF | 0.25 |

BEITRAGSREGLEMENT

C. Beiträge an den WaldSchweiz

Der WaldBeiderBasel entrichtet WaldSchweiz die ordentlichen Beiträge und CHF 0.70 pro Festmeter Rundholz (SHF) auf Grund der vom Vorstand festgelegten Nutzungszahlen (Durchschnittswert der vergangenen Jahre: 35'000 m³).

Genehmigt durch den Vorstand am 30.01.2017

Zuhanden der Generalversammlung vom 08. April 2017



VORANSCHLAG / RECHNUNG 2016

| ERTRAG | | | Voranschlag 2016 | Rechnung 2016 |
|--|---|-----|---------------------|------------------|
| Beiträge | Beiträge ordentliche Mitglieder | (A) | 112 000 | 114 465 |
| | Beiträge Gönnermitglieder | (B) | 8 000 | 11 720 |
| | Freiwillige Beiträge an Bildungs- und Holzfonds | (C) | 25 000 | 27 910 |
| | Sponsoring | | 8 000 | 8 730 |
| | Verschiedene Einnahmen | | - | - |
| OdA Wald | Entnahme aus Bildungs- und Holzfonds | | 57 249 | 59 630 |
| | Beitrag Amt für Wald aus Leistungsvereinbarung | | - | 20 000 |
| | Bundesbeiträge | | - | 17 200 |
| Verschiedene Einnahmen | Zins- und Wertschriftenerträge | | 1 000 | 843 |
| | Verschiedene Projekte | | - | 3 000 |
| Total Ertrag | | | 211 249 | 263 498 |
| AUFWAND | | | | |
| Beiträge an Organisationen | WVS und diverse Organisationen | | 6 000 | 5 421 |
| | SHF Zentralkasse | | 24 000 | 22 190 |
| | Einlage in Bildungs- und Holzfonds | | 33 000 | 59 630 |
| Geschäftsstelle/Personal | Geschäftsführung | | 56 000 | 56 040 |
| | Kommunikation | | 20 000 | 11 882 |
| | Sitzungen/Entschädigungen/Spesen | | 11 000 | 8 837 |
| Sachaufwand | Administration | | 6 250 | 4 888 |
| | GV/Anlässe/Exkursionen | | 9 000 | 10 006 |
| | Verschiedenes | | 1 000 | - |
| OdA Wald | Verwaltungsaufwand (ehem. Geschäftsstelle) | | 46 500 | 48 336 |
| | Beiträge an Kurse | | 22 000 | 29 658 |
| | Mitgliederbeitrag Verein | | 500 | 500 |
| Projekte | Ausbildung Forstpersonal und Waldchefs | | 2 000 | 1 717 |
| | Projekte diverse | | 8 000 | 8 700 |
| Total Aufwand | | | 245 250 | 267 805 |
| Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss(-) | | | -34 001 | -4 307 |
| Projekte/Fonds | Bildungs- und Holzfonds | | - | 30 343 |
| | Zertifizierung/HSH | | 2 070 | 7 816 |
| | Ameisenprojekt | | 40 000 | 57 774 |
| | Finanzierung Privatwald | | 30 000 | 54 944 |
| | Leistungskatalog | | 6 000 | - |
| | Strategieprozess | | - | 6 805 |

BILANZ 2016

Bilanz per 31.12.2016

Rechnung 2015

Aktiven

| | |
|-------------------------------|-------------------|
| Kasse | 69.40 |
| Postcheck 40-7847-3 | 168 053.70 |
| BLKB Sparkonto 0421.0638.1824 | 6 834.71 |
| übrige Forderungen | 294.00 |
| Transitorische Aktiven | 10 500.00 |
| Wertschriften | 58 100.00 |
| Total Aktiven | 243 851.81 |

Passiven

| | |
|---|-------------------|
| Verpflichtungen Bildungs- & Holzfonds | 30 343.12 |
| Verpflichtungen Zertifizierung | 7 816.20 |
| Verpflichtungen Privatwald | 54 943.90 |
| Verpflichtungen Ameisenprojekt | 57 774.45 |
| Verpflichtungen Finanzierung/Leistungskatalog | 0.00 |
| Verpflichtungen Strategieprozess | 6 805.20 |
| Transitorische Passiven | 37 690.05 |
| Fremdkapital | 195 372.92 |
| Eigenkapital | 52 985.64 |
| Aufwandsüberschuss | -4 506.75 |
| Eigenkapital per 31.12.2016 | 48 478.89 |
| Total Passiven | 243.851.81 |



VORANSCHLAG 2017

| | | |
|--|--|----------------|
| ERTRAG 2017 | | |
| Beiträge | Beiträge ordentliche Mitglieder (Grundbeitrag) | 33 120 |
| | Beiträge ordentliche Mitglieder (Hiebsatz) | 85 095 |
| | Leistungsbeitrag | 16 270 |
| | Beiträge Gönnermitglieder | 11 780 |
| | Freiwillige Beiträge an Bildungs- und Holzfonds | 28 000 |
| | Sponsoring | 8 000 |
| | Verschiedene Einnahmen | 1 000 |
| OdA Wald | Leistungsvereinbarung Amt für Wald | 15 000 |
| | Entnahme aus Bildungs- und Holzfonds | 56 950 |
| | Total | 252 215 |
| AUFWAND 2017 | | |
| Beiträge an Organisationen | WVS und diverse Organisationen | 6 000 |
| | SHF Zentralkasse | 23 100 |
| | Einlage in Bildungs- und Holzfonds | 56 780 |
| Geschäftsstelle/ Personal | Geschäftsführung | 56 000 |
| | Kommunikation | 20 000 |
| | Sitzungen/Entschädigungen/Spesen | 17 000 |
| Sachaufwand | Administration | 6 250 |
| | GV/Anlässe/Exkursionen | 9 000 |
| | Verschiedenes | 1 000 |
| OdA Wald | Mitgliederbeitrag Verein OdA | 500 |
| | Verwaltungsbeitrag | 50 250 |
| | Beitrag an Kurse (intern und extern) | 6 200 |
| Projekte | Weiterbildung Forstpersonal und Waldchefs | 2 000 |
| | Projekte Diverse | 10 000 |
| | Total | 245 250 |
| | Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss(-) | -11 865 |
| Finanzierung von Projekten aus Rückstellungen und Fondskonten | | |
| | Ameisen | 40 000 |
| | Zertifizierung/HSH | 2 070 |
| | Holzmobilisierung Privatwald | 30 000 |
| | Finanzierung/Leistungskatalog (Mitgliederwerbung Privatwald) | 0 |
| | Strategieprozess | 6 867 |
| | Verpflichtungen Bildungs- und Holzfond | 170 |

TÄTIGKEITSPROGRAMM

Strategie

- Umsetzung der Verbandsstrategie

Personal

- Vakante Sitze im Vorstand besetzen
- Koordination Wechsel im Präsidium

Verbände

- Interessenvertretung gegenüber WaldSchweiz
- Zusammenarbeit mit anderen kantonalen Verbänden

Anlässe und Kommunikation

- Generalversammlung
- Regionalanlässe
- Verbandsausflug
- Ebenraintag
- BASELWALD für Gönnermitglieder
- Waldspaziergang für Medienschaffende
- Kurs Einwohnergemeinden: Thema noch zu definieren
- Kurs Privatwaldbesitzer: Sicherheit bei der Brennholzherstellung im Privatwald
- Herkunftszeichen Schweizerholz
- Kommunikation „Jahresthema“

Politik

- Aktuariat der parlamentarischen Gruppe Wald
- Organisation Anlass für Landräte und Grossräte
- Laufende Vernehmlassungen
- Kantonale Waldverordnung

Projekte und Arbeitsgruppen

- Mobilisierung von Holz aus dem Privatwald
- Ameisenzeit
- Arbeitsgruppe Rollenteilung Waldeigentum und Forstbetrieb (Projektformulierung)
- Arbeitsgruppe „Synergien“ (Projektformulierung)

WAHLEN – UNSER NEUER PRÄSIDENT

Philipp Schoch – neuer Präsident von WaldbeiderBasel

Mit dem aktuellen Landratspräsidenten Philipp Schoch freut sich der Vorstand, unseren Mitgliedern eine politisch und gesellschaftlich aktive, umgängliche, gut vernetzte und mit dem Wald vertraute Persönlichkeit als neuen Präsidenten von WaldBeiderBasel vorschlagen zu dürfen.

Philipp Schoch ist seit 2003 für die Grüne Partei im Landrat. Er hat seinen beruflichen Werdegang mit der Lehre als Möbelschreiner begonnen. Anschliessend liess er sich zum Krankenpfleger AKP an der Berufsschule für Gesundheit BL ausbilden. Nach verschiedenen Tätigkeiten am Kantonsspital Bruderholz und am Universitätsspital Basel absolvierte er eine Zusatzausbildung zum Notfallpflegefachmann. Heute arbeitet er als Leiter der Pflege Notfall des Kantonsspitals Liestal.

Philipp Schoch hat sich dem Vorstand als Quereinsteiger in die Waldwirtschaft und als normaler Waldnutzer vorgestellt. In der Vergangenheit hatte er jedoch bereits viele Berührungspunkte mit dem Wald. Er interessiert sich für das Spannungsfeld Wald und die vielen Interessen der involvierten Akteure.

Philipp Schoch wird sein Amt am 01.07.2017 (nach Abschluss des Landratspräsidiums) antreten. Bis zu diesem Zeitpunkt wird der Vizepräsident Peter Meier für einen reibungslosen Übergang besorgt sein.

Der Vorstand hatte am 30. Januar 2017 mit Philipp Schoch ein spannendes Gespräch geführt und ist überzeugt, dass er ein sehr guter Präsident für unseren Verband ist.



PERSONALCHRONIK

Die Präsidenten des Waldwirtschaftsverbandes beider Base

| | |
|---|-----------|
| † H. Horand, Strafanstaltsdirektor, Liestal | 1925-1942 |
| † H. Strübin, Gemeinderat, Liestal | 1942-1948 |
| † K. Freivogel, Bürgerratspräsident, Gelterkinden | 1948-1963 |
| † E. Tschudin, Gemeindepräsident, Waltenburg | 1963-1975 |
| † O. Rieder, Gemeindepräsident, Rothenfluh | 1975-1988 |
| W. Breitenstein, Gemeindepräsident, Zeglingen | 1988-1992 |
| H. Hägler, Waldchef, Bretzwil | 1992-1999 |
| P. Dössegger, Waldchef, Bettingen | 1999-2003 |
| Dr. A. Klein, Gelterkinden | seit 2003 |

Die Geschäftsführer des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel

| | |
|--|-----------|
| † F. Stoeckle, Kantonsoberförster, Liestal | 1925-1957 |
| † K. Zehntner, Forstsingenieur, Itingen | 1957-1962 |
| † M. Wälchli, Kantonsoberförster, Liestal | 1962-1966 |
| † Dr. R. Kunz, Kreisoberförster, Frenkendorf | 1966-1983 |
| U. Amstutz, Stadoberförster, Liestal | 1983-1988 |
| † H. Ritzler, Stadtoberförster Basel, Aesch | 1988-1996 |
| D. Wenk, Förster, ehem. Landrat, Bennwil | 1996-2011 |
| † M. Schneiter, Flüh | 2012-2014 |
| R. Häner | seit 2014 |

Vorstandsmitglieder des Waldwirtschaftsverbandes beider Basel seit 2005

| | |
|--|-----------|
| H. Kern, Bürgerrat, Sissach | 2005-2006 |
| P. Ackermann, Gemeinderat, Burg | 2001-2006 |
| HP. Steiner, Präsident WbVB Laufenthal | 2006-2009 |
| D. Leuba, Forstingenieur, Basel | 2009-2010 |
| K. Grollimund, Bürgerrat, Muttenz | 1992-2010 |
| Ch. Zuber, Revierförster, Basel | 2006-2012 |
| M. Krähenbühl, Revierförster | 2004-2013 |
| P. Siegrist Bürgergemeindepräsident, Liestal | 2005-2016 |
| S. Schaffner, Waldchefin, Reigoldswil | 2012-2016 |
| U. Meier, Forstingenieur, Amt für Wald, Liestal | seit 1995 |
| Dr A. Klein, Unternehmensberater, Gelterkinden | seit 2003 |
| F. Häring, Unternehmer, Füllinsdorf | seit 2002 |
| P.J. Meier, Bürgerratspräsident, Reinach | seit 2005 |
| Dr G. Ries Hafner, Nachhaltigkeitsentwicklung, Basel | seit 2009 |
| D. Wenk, Revierförster, Bennwil | seit 2011 |
| Ch. Becker, Revierförster, Aesch | seit 2012 |
| M. Lüdin, Revierförster, Gelterkinden | seit 2013 |
| F. Beyerle, Bürgerrätling, Basel | seit 2016 |

Die nächsten Gesamterneuerungswahlen finden 2017 statt.

Die komplette Liste, seit Verbandsgründung, finden Sie auf unserer Internetseite www.waldbeiderbasel.ch

Die Ehrenmitglieder

Amstutz Urs, Liestal
Breitenstein Willi, Zeglingen
Dössegger Peter, Bettingen
Eichrodt Reinhard, Liestal
Hägler Hans, Bretzwil
Sauter Reto, Bern

Verstorbene Mitglieder im Jahr 2016:

Max Roth-Minder, Privatwaldbesitzer
Marcel Dettwiler-Britzius, Privatwaldbesitzer
Lorenz Schmid, Privatwaldbesitzer

GÖNNERMITGLIEDER 2016

WaldBeiderBasel bedankt sich bei seinen Gönnern!

| | |
|--|--------------|
| ADEV Oekowärme | Liestal |
| ARBA AG | Birsfelden |
| BGV Basellandschaftliche Gebäudeversicherung | Liestal |
| Bläuer Holzbau AG | Sissach |
| Bm consult gmbh | Ramlinsburg |
| Brutschin Christoph | Basel |
| Bussinger Forst und Wasserbau | Rickenbach |
| Crédit Suisse | Basel |
| Dietrich Felix und Anna | Arlesheim |
| Doppler + Co. | Bättwil |
| dreifels ag | Gelterkinden |
| Druckerei Bloch AG | Arlesheim |
| EZB AG | Bubendorf |
| FBG am Blauen | Hofstetten |
| FBG Dorneckberg Nord | Gempen |
| FBG Dorneckberg Süd | Seewen |
| FBG Laufental-Thierstein West | Liesberg |
| FBG Thierstein Süd | Nunningen |
| Forstrevier Thierstein Mitte | Breitenbach |
| Forstdienste und Naturstrassen | Binningen |
| Freivogel Daniel | Ormalingen |
| GGs AG | Gelterkinden |

GÖNNERMITGLIEDER 2016

| | |
|--|--------------|
| Gunzenhauser Jacques und Katharina | Sissach |
| Hess Holzbau AG | Ziefen |
| Holzkraftwerk Basel AG | Basel |
| Holzwege Zimmerei GmbH | Gelterkinden |
| Huerbi Michael Forstunternehmen | Seewen |
| Hugo Furrer AG | Lausen |
| Imhof Felix | Itingen |
| Institut für Angewandte Pflanzenbiologie | Schönenbuch |
| IWB Industrielle Werke Basel | Basel |
| Jenni-Holz AG | Diegten |
| Kaufmann + Bader | Solothurn |
| Kuratle & Jaeker | Leibstadt |
| Lamello AG | Bubendorf |
| Laube & Klein AG | Gelterkinden |
| Leuthardt+Partner | Reinach |
| Löffler Hanspeter | Rüschlikon |
| Mathis Andreas | Oltingen |
| Meier Holz AG | Zeglingen |
| nateco AG | Gelterkinden |
| Nipkow Fredy | Gelterkinden |
| Oeko-Job | Gelterkinden |
| Oeko Prax Völlmin | Diegten |
| Online Treuhand AG | Reinach |
| PLV Energieholz AG | Wittinsburg |
| PM Mangold Holzbau AG | Ormingen |
| Ramseier Treuhand AG | Pratteln |
| Ruedlinger Stephan | Suhr |
| Ruepp AG | Ormingen |
| Schafroth GmbH | Liestal |
| Schauli AG | Zeiningen |
| Spahr GmbH | Ersigen |
| Stamm Bau AG | Arlesheim |
| Stierli und Ruggli Ingenieure | Lausen |
| Stöcklin Zimmerei | Ettingen |
| Tobler Michael | Binningen |
| Top Kader AG | Füllinsdorf |
| Vita arborea | Nusshof |
| Wagner Roman | Läufelfingen |
| waldmarketing.ch | Lupsingen |
| Wernli Christian | Läufelfingen |
| WIR Bank Genossenschaft | Basel |

Wir bedanken uns bei folgenden Einwohnergemeinden für Ihre Mitgliedschaft

Einwohnergemeinde Anwil
Einwohnergemeinde Arboldwil
Einwohnergemeinde Biel-Benken
Einwohnergemeinde Blauen (ab 2017)
Einwohnergemeinde Böckten
Einwohnergemeinde Buckten
Einwohnergemeinde Burg
Einwohnergemeinde Gelterkinden
Einwohnergemeinde Hersberg
Einwohnergemeinde Känerkinden
Einwohnergemeinde Lausen
Einwohnergemeinde Lauwil
Einwohnergemeinde Liesberg
Einwohnergemeinde Lupsingen
Einwohnergemeinde Maisprach
Einwohnergemeinde Münchenstein
Einwohnergemeinde Muttenz
Einwohnergemeinde Pfeffingen
Einwohnergemeinde Ramlinsburg
Einwohnergemeinde Reigoldswil
Einwohnergemeinde Reinach (ab 2017)
Einwohnergemeinde Riehen
Einwohnergemeinde Roggenburg
Einwohnergemeinde Rümelingen
Einwohnergemeinde Rünenberg
Einwohnergemeinde Sissach
Einwohnergemeinde Tecknau
Einwohnergemeinde Tenniken
Einwohnergemeinde Wahlen
Einwohnergemeinde Zunzgen
Stadt Liestal

EXKURSIONEN

Exkursionen des WaldBeiderBasel seit 1975

| | | | |
|------|-----------------------------|------|---------------------------------|
| 1975 | Wenslingen | 1977 | Allschwil |
| 1979 | Oberdorf, Dielenberg | 1981 | Rothenfluh |
| 1983 | Ederswiler, Löwenburg | 1985 | Läufelfingen |
| 1987 | Guebwiller, Elsass | 1989 | Pratteln |
| 1991 | Densbüren, Aargau | 1993 | Allschwil |
| 1995 | Randen, Schaffhausen | 1997 | Brislach, Laufental |
| 1999 | Schnepfenried, Grand Ballon | 2001 | Forstkreis Werdenberg |
| 2003 | Pruntrut, Schnitzelheizung | 2005 | Saldone, Feldschlösschen |
| 2008 | Maienfeld | 2011 | Muotathal, „Bödmeren“ (2-tägig) |
| 2013 | Lungern/Brienz | 2015 | Schwändeliflue, Luzern |
| 2017 | Bürgergemeinde, Bern | | |



GESCHÄFTSSTELLE UND VORSTAND

| Funktion | Name | Wohnort | | Telefon, Fax, E-Mail |
|--------------------------------|-------------------------|---------------------------------------|--|--|
| Geschäftsführer | Häner Raphael | Drosselweg 12 4242 Laufen | Natel E-Mail | 079 402 17 56 wbb@partnerimwald.ch |
| Präsident | Klein Andres | Zielämpeweg 3 4460 Gelterkinden | Privat Geschäft E-Mail | 061 981 46 28 079 437 52 06 andres.klein@partnerimwald.ch |
| Vizepräsident/ Waldbesitzer | Häring Friedrich | Mühlemattstr. 22d 4414 Füllinsdorf | Privat Geschäft E-Mail | 061 901 79 29 061 901 71 04 friedrich.haering@topkaderag.ch |
| Vorstand | Becker Christian | Rebgasse 10 4147 Aesch | Privat Geschäft Natel Fax E-Mail | 061 751 80 70 061 751 38 75 079 752 77 33 061 751 38 75 forstbetrieb@bgaesch.ch |
| Vorstand | Beyerle Fabienne | Lohnhofgässlein 6 4051 Basel | Natel E-Mail | 079 633 40 32 fabiennebeyerle@hotmail.com |
| Försterverband beider Basel | Lüdin Markus | Im Baumgärtli 3 4460 Gelterkinden | Privat Geschäft Natel E-Mail | 061 702 23 23 061 991 09 19 079 409 65 61 ergolzquelle@bluewin.ch |
| Vorstand | Meier Peter J. | Hauptstrasse 65 4153 Reinach | Privat Geschäft Natel Fax E-Mail | 061 711 98 31 061 906 55 55 079 597 50 92 061 713 85 67 peter.meier@bgreinach.ch |
| Amt für Wald Beider Basel | Meier Ueli | Am Chäferberg 36 4133 Pratteln | Privat Geschäft Fax E-Mail | 061 821 93 85 061 552 56 59 061 552 69 88 ueli.meier@bl.ch |
| Vorstand | Ries Gabriella | Oetlingerstr. 82 4057 Basel | Privat E-Mail | 061 681 13 35 gabriella.ries@bluewin.ch |
| Vorstand | Wenk Daniel | Eichholzstr. 1 4431 Bennwil | Privat Geschäft Natel Fax E-Mail | 061 951 24 57 061 951 18 77 079 415 82 73 061 951 23 16 daniel.wenk@bqliestal.ch |

VERANSTALTUNGSKALENDER 2017

Kurse-Privatwald

- Rechte und Pflichten von Privatwaldeigentümern (Juni 2016)
- Sicherheit bei der Holznutzung (8. November 2016)
- Holznutzung und Holzsortimente

Medienspaziergang

- Juli-August 2016

Mitglieder und Einwohnergemeinden

- Rechte und Pflichten von Einwohnergemeinden und Bürgerräten (16. September 2016)

Regionalanlässe

- November 2017

Auftritte

- Ebenraintag in Sissach (04. September 2016)

Die wichtigsten Aktivitäten der OdA Wald BL/BS/SO im Jahr 2017

- Berufsbildnertagung 09. Mai 2017
- Ausbildungstag „Instruktion“ 22. August 2017
- Vereinsversammlung OdA Wald 22. November 2017

Generalversammlung 2018

- Samstag 14. April 2018 in Gelterkinden

Einen ganz herzlichen Dank unserem Hauptsponsoren

Holzkraftwerk Basel AG